

2N 31.8.93

Rektorat segelt Regatta

Uni-Spitze fährt über den See

(ko) Daß das Rektorat der Universität in einem Boot sitzt, ist nicht neu. Doch nun läßt es das Boot erstmals zu Wasser und hißt die Segel. Nein, die Rede ist nicht vom Start ins neue Semester. Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling, Kanzler Dr. Klaus Anderbrügge, Prorektor Albert Klein und Dezernent Klaus Neuvians segeln als Mannschaft mit bei der Essener Segelwoche um den Team-Cup der nordrhein-westfälischen Universitäten. Die Yachten werden von einer französischen Werft gestellt.

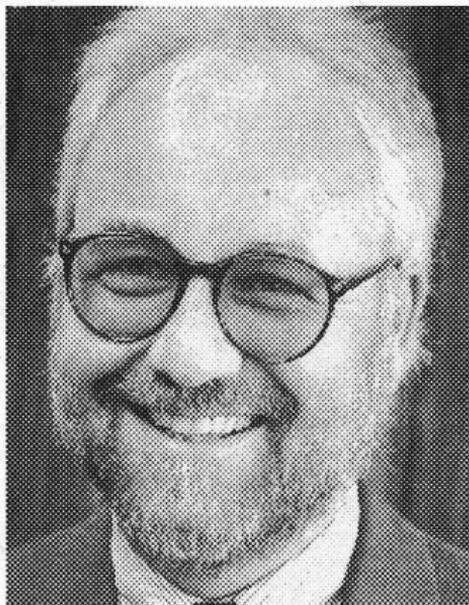
Die Viermann-Crew der UniDo will den Konkurrenten aus Bielefeld, Duisburg, Hagen und Aachen am 2. September nachmittags auf dem Baldeneysee bei drei Wettfahrten den Wind aus den Segeln nehmen.

Die Hochschul-Regatta wurde auf Initiative des Dortmunder Uni-Rektors und Hobbyseglers ins Leben gerufen. Er schrieb eigens die Rektorate der NRW-Unis an. Müller-Böling: „Ich sehe darin eine gute Gelegenheit, die Universitäten in der Öffentlichkeit positiv zu positionieren.“ Die Universität werbe viel zu wenig mit ihrem Sport.

Alle Crew-Mitglieder sind bereits gesegelt, doch der Rek-

tor ist richtig im Training. Bereits am Wochenende ist er eine Regatta gesegelt – und wurde Zweiter in der Klasse H-Boot (letzteres für die Experten). Und am Mittwoch gehe er schon wieder aufs Wasser des „Baldriansees“, scherzt Müller-Böling. Wie bereits im vergangenen Jahr mischt er mit beim Prominenten-Segeln.

Dortmunder Studenten, die jetzt erst in Essen Wind von der Regatta bekamen, wollten auch beim Uni-Cup mitsegeln. Zu spät. Das Boot war voll. Müller-Böling konnte sie aufs nächste Jahr vertrösten: „Dann machen wir es größer.“



Trainiert: Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling.